

Allgemeiner Anzeiger

für das Vollme- und Ennepe-Gebiet.

Zeitung: für Halver, Breckersfeld, Schalksmühle, Brügge, Oberbrügge, Kierspe, Rönshahl,

Redaktion, Druck und Verlag:

Wilhelm Bell jr., Halver i. Westf.

Meinerzhagen & Halbert.

Fernsprecher Nr. 42, Amt Halver.

Telegramm-Adresse: Anzeiger Halverwestf.

No 71.

Erscheint: Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag.
Bezugspreis:
Vierteljährlich am Posthalter abgeholt Mark 1.45
durch Expedition Mk. 1.70, durch den Briefträger frei
ins Haus gebracht Mark 1.81.

Halver

Donnerstag, den 9. April.

Beilagen: "Wort und Bild", "Seifenblasen" und
"Landwirtschaftlicher Ratgeber".
Anzeigen:
Für die 5 mal gespaltene Zeile oder deren Raum
15 Pfennig, Reklamezeile 30 Pfennig.

1908.

Preussischer Landtag Herrenhaus.

Berlin, 6. April.

Das Herrenhaus genehmigte heute die Vorlage betreffend den masurenischen Seentanal. Graf Wittebach hob dabei hervor, daß dieser Kanal nur einem Teile Preussens zugute kommen und daß der Provinz durch andere Maßregeln insbesondere Ermäßigung der Eisenbahntarife und der Kommunalsteuern geholfen werden müsse. Dann wurde der Entwurf eines Polizeistellengesetzes beraten, wobei sich besonders die Oberbürgermeister beteiligten. Herr Dr. Wilms aus Posen empfahl, die Stadtverwaltungen mit königlicher Polizeiverwaltung wenigstens gewisse Zweige der Polizeifunktionen zu überlassen. Oberbürgermeister Kirchner-Berlin, beschränkte sich über angeblich ungedachte Belastung seiner Stadt, da das Berliner Polizeipräsidium nicht nur allgemein landespolizeiliche Funktionen ausübe, sondern auch in den Vororten von Berlin in Anspruch genommen sei. Der Entwurf ging an die Gemeindefunktionen.

Morgen kommt die Sekundärbahnvorlage zur Beratung.

Abgeordnetenhaus.

Berlin, 6. April.

Das Abgeordnetenhaus überwiegt heute den Antrag des Zentrums betreffend größere Berücksichtigung der Kinderzahl bei der Veranlagung zur Einkommensteuer der Regierung zur Berücksichtigung und nahm weiter einen Antrag des Freikonventen Brütt betreffend eine Abänderung des Verfahrens bei der Verpachtung der Bahnhofsgrundstücke an. Weiter wurde der von der Justizkommission beratene Antrag des Nationalliberalen Schiffer betreffend die strafrechtliche Behandlung jugendlicher Personen in der von der Kommission redaktionell abgeänderten Fassung genehmigt. In der Debatte hatte sich der konservative Bochumer gegen Jugendgerichtshöfe ausgesprochen und angeführt, daß der zunehmende Verwahrlosung der Jugend und des Schwindens des Autoritätsgefühls für Jugendliche bei Nothvergehen die Präventivstrafe empfohlen. Eine bei der Gelegenheit gemachte Andeutung, daß der Antrag Schiffer Wahlrückichten seinen Ursprung verdanke, wurde vom Antragsteller und von freikonservativer Seite scharf zurückgewiesen. Des weiteren beschäftigte sich das Haus mit einem ebenfalls von einer Kommission beratenen Antrage des konservativen Hammer über Abänderung der Bestimmungen über das Verdingungswesen. Die Kommissionsfassung wurde genehmigt. Es folgte dann ein Antrag desselben konservativen Abgeordneten über eine Verschärfung des Warenhaussteuergesetzes; die Kommission hat dafür bestimmte Vorschläge gemacht. Seitens der Regierung lagte ein Kommissar des Finanzministeriums Erwägung der Anregungen des Antrages zu. Die Kommissionsfassung wurde genehmigt.

Morgen kommt der Nachtragsetat betreffend die Teuerungszulagen zur Beratung.

Westfalen-Rheinland.

Halver, 9. April.

— Eine Vorturnerstunde des 6. Bezirks Märkischen Turnvereins fand in der Halle des Turnvereins „Jahn“ Lüdenscheld statt. Punkt 2,30 Uhr eröffnete der T. V. Jahn den turnerischen Teil mit einer Gruppe Stabübungen, dem sich ein Kiegeinturnen am Barren sowie Freihochsprung anschloß. Bezirksturnwart Lüd ließ hierauf den ganzen Bezirk antreten und nahm die Freiübungen durch, die für das Deutsche Turnfest bestimmt sind. Alsdann turnte der Bezirk noch an den Geräten, Reck, Barren und Pferd und zum Schluß wurde ein Turnspiel vorgespielt. Die Sitzung fand im Saale des Konsumvereins statt. Bezirksturnwart Lüd leitete dieselbe. Die Berichterstatter Linde-Kierspe und Funke-Berkenbaum sprachen sich über den durchgeführten Übungsstoff mit einigen Ausnahmen anerkennend aus. Es ließ einiges bei der Ausführung zu wünschen übrig. Die zweite Vorturnerstunde findet am 26. April im Lokale des Turnvereins Berkenbaum statt; vorzuturnen haben die Vereine: Lüdenscheld (Jahn) und Turngemeinde (Pferd). Berichterstatter stellen die Vereine Schalksmühle und Halver Turnverein. Alsdann ging man zur Tagesordnung über. Die Bezirksleitung wurde einstimmig durch Zufur wiedergewählt. Zu Punkt 2 Bezirksfest, lag ein Antrag vom Turnverein Kierspe vor. Genosse Kappel-Kierspe begründete den Antrag in eingehender Weise und wurde einstimmig angenommen, daß ein Bezirksfest in gewohnter Weise in Kierspe stattfinden soll. Als Festtag wurde der 5. Juli angenommen. Schließlich wurden noch einige Wünsche aus der Mitte der Versammlung vorgebracht und hierauf die Sitzung mit einem dreifachen Gut Heil geschlossen.

Halver, 9. April. Die Meliorationsarbeiten sind wieder aufgenommen; das Ennepetal wird in diesem Jahre fertiggestellt, während im Hälvertale damit begonnen werden soll.

Oberbrügge, 6. April. Wie wir hören, hat der Pächter des Gasthauses an der Talperre Fuesbede die Baukosten der Wirtschaft zu Melle käuflich erworben und muß dieselbe schon im Laufe des Sommers übernehmen. Herr Kettig soll zwar noch für ein Jahr an seine Pachtung gebunden sein; um ihm jedoch einen früheren Abgang zu ermöglichen, beabsichtigt die Gasthausgenossenschaft ihr Lokal schon zum 1. Juli dieses Jahres anderweitig zu verpachten.

Meinerzhagen, 7. April. Am Samstagabend hielt Herr Lehrer Fittig aus Heesfeld bei Halver auf Wunsch des S. G. V. in der Wirtschaft zur Rote (Jnh. W. Schubeus) einen höchst lehrreichen Vortrag über die Meinerzhagener Industrie der Vergangenheit und Gegenwart. Herr Fittig zeigte sich als vorzüglicher Kenner der Geschichte Meinerzhagens. Er schilderte recht anschaulich, wie die Industrie aus den kleinsten Anfängen sich bis zur jetzigen Blüte entwickelt hat. Das Material, welches Herr Fittig über die Geschichte der Meinerzhagener Industrie beibrachte, ist von bedeutendem Werte. Ihm gebührt der Ruhm, diese genau nach Quellen erforscht zu haben. Wir sprechen an dieser Stelle den Wunsch aus, daß Herr Fittig diesen lehrreichen Vortrag recht bald im Kaiseraal wiederholt.

(S) Halbert, 9. April. Die Frühjahrs-kontrollversammlung für sämtliche Mannschaften aus der Gemeinde Halbert findet Samstag, den 11. April vormittags 11 Uhr im Saale der Wirtschaft Turl statt.

Lüdenscheld, 6. April. Der Inhaber des hiesigen Intassobureaus „Stella“, Wilhelm Fülling, ist wegen Unterschlagung einfassierter Gelder verhaftet worden. Die unterschlagenen Beiträge sollen in einzelnen Fällen recht hoch sein.

Altena, 6. April. Dem Kreisdeputierten Fabrikanten Hermann Rump zu Altena ist der Rote Adlerorden 4. Klasse verliehen worden.

Fierlohn, 6. April. Versessene Nacht patrouillierte ein Schutzmännchen vor dem Rathause. Im Erdzimmer des Erdgeschosses gewahrte er plötzlich die Gestalt eines Mannes, der auf dem Schreibtisch zu knien schien. Da er glaubte, es mit einem Einbrecher zu tun zu haben, veranlaßte er schnell, daß der Kassellan geweckt wurde. Mit diesem begab er sich dann nach dem Zimmer des zweiten Bürgermeisters. Wer beschreibt aber das Erschauern der Eintretenden, als sie feststellen konnten, daß der vermeintliche Eindringling eine — Bronzestatue eines vor Jahren verstorbenen Fierlohn Stadtoberhauptes war! Dadurch, daß von außen ein Lichtschein auf die Büste gefallen war, war der pflichteifrige Vertreter der Hl. Hermanndad getäuscht worden.

Lenhausen, 4. April. Es ist nicht ausgeschlossen, daß der Mordprozess Hesse, je nachdem das Urteil gefällt wird, noch ein gerichtliches Nachspiel haben wird, zugespitzt hat sich die Sache schon. Es streiten sich hier nämlich zwei Parteien, wer der erste gewesen ist, der die Polizei auf Hesse aufmerksam gemacht hat. Der stellvertretende Gemeindevorsteher und Standesbeamte B. sagt, er habe zuerst den Gendarm in Wamenohl in Kenntnis gesetzt, während der Postagent B. behauptet, auf seine Veranlassung hin sei die Verfolgung bzw. Verhaftung Hesses erfolgt. Hossentlich bekommt eventl. jeder der Beteiligten des lieben Friedens und Erhaltung der guten Nachbarschaft wegen etwas ab von der ausgesetzten Belohnung.

Zivilstand des Standesamts Schalksmühle für den Monat März 1908.

Geburten:

Emil Wilhelm, S. von Umlademeister Julius Benner zu Schalksmühle. Efriede, T. von Schlosser August Korn zu Schalksmühle.

Eheschließungen:

Landwirt Walter Groll zu Wippelstiel und Alwine Hulda Schröder zu Schalksmühle.

Sterbefälle:

Paul Wilhelm Ludwig zu Schalksmühle, 5 J. 10 M. alt. Klara Schulte zu Schalksmühle, 1 M.

alt. F. A. Adolf Willgos zu Schalksmühle, 32 J. alt. Portier Gustav Rohn zu Schalksmühle, 67 J. alt. Eine Totgeburt.

Hesse vor den Geschworenen. Der Mord an der Hedwig Hartmann.

Hagen, 7. April.

Heute vormittag 1/10 vor 10 Uhr begann vor dem Schwurgericht zu Hagen der Prozess gegen den Baldarbeiter Franz Hesse aus Hahlbede, der wie bekannt, verdächtig ist, am 25. November 1907 die 16jährige Kontoristin Hedwig Hartmann aus Hagen im Walde bei Altena ermordet zu haben. Die Angelegenheit hat während der ganzen inzwischen vergangenen Zeit die Öffentlichkeit in der intensivsten Weise beschäftigt und heute früh war das Landgerichtsgelände in der Hochstraße bereits zwei Stunden vor Beginn der Verhandlung vom Publikum belagert. Auf der Straße standen große Menschenmengen, die immer mehr anwuchsen. Von der Polizei waren umfassende Absperrringmaße getroffen worden. Ohne Legitimation durfte niemand in das Gerichtsgelände. Der Schwurgerichtssaal selbst war naturgemäß ebenso streng abgesperrt, was auf die außerordentlich beschränkten räumlichen Verhältnisse — der Zuhörerraum faßt nur einige 20 Personen — zurückzuführen. Auch für die Presse, die in ziemlich großer Anzahl vertreten war, bestanden dieselben strengen Absperrringmaße, so daß es für die Berichterstatter recht schwierig war, durch die lange Reihe von Aufsichtsbewachungen hindurchzukommen. Im Sitzungssaale hatte man einen zweiten Berichtserstattler aufstellen lassen.

Die Vorführung des Angeklagten Hesse erfolgte gegen 1/10 Uhr durch drei uniformierte Polizeibeamte und den Kriminalkommissar Wurmman. Dem Angeklagten waren beide Hände vorn mit einer Kette zusammengeschlossen. Er trug schwarzen steifen Hut und dunklen Ueberzieher. Die Handgelenke wurden dem Hesse von einem Polizeibeamten gelöst, als er den Anklageraum betreten hatte. Rechts und links von dem Angeklagten nahm ein uniformierter Polizeibeamter Platz. Hesse sah außerordentlich niedergeschlagen aus und blickte während der Vorführung in den Gerichtssaal starr vor sich hin. An der Stirn hat er eine etwa 5 Zentimeter lange gerötete Narbe. Kaum waren ihm die Ketten von den Händen gelöst und sofort, als er auf der Bank Platz genommen hatte, nahm er sein Notizbuch und den Bleistift zur Hand. Am Tage vorher hatte er sich Bleistift und Papier in die Tasche geben lassen, um sich Notizen von den Aussagen der Zeugen notieren zu können. Das Publikum verhielt sich, als der Angeklagte vorgeführt wurde, vollständig ruhig. Der Verteidiger des Hesse, Rechtsanwalt Schmidt II, Hagen, nahm vor dem Anklageraum Platz. Upränglich hatte bekanntlich Dr. Fischer-Hagen die Vertretung übernommen, diese aber wegen Erkrankung zurückgegeben. Den Vorsitz in der Verhandlung führt Landgerichtsdirektor Knapp. Als Zeugen fungieren Landrichter Mölling und Gerichtsassessor Schäfer. Vertreter der öffentlichen Anklage sind Erster Staatsanwalt Dr. Hof und Staatsanwalt Nidel. Als Beweisstück für die grausame Tat wurde von zwei Gerichtsdienern eine große, altmodische hölzerne Truhe in den Gerichtssaal getragen. Die Truhe ist bis oben gefüllt mit allerlei Gegenständen, darunter die Sachen der ermordeten Hedwig Hartmann, die man an der Mordstelle gefunden hat, sowie die Kleidungsstücke des Angeklagten Hesse. Der Verhandlung wohnte auch der Landgerichtspräsident Henze-Hagen bei. 124 Zeugen und Gutachter sind zur Verhandlung geladen, darunter die Geheimen Medizinalräte Dr. Greve-Hagen und Dr. vom Hofe-Altena. Pünktlich 1/10 Uhr erscheint der Gerichtshof. Landgerichtsdirektor Knapp fragt mit lauter Stimme den Angeklagten: Sind Sie der Baldarbeiter Franz Hesse? — Angeklagter (mit leiser Stimme): Ja. — Nach kurzer Nachbelehrung der Geschworenen durch den Vorsitzenden folgte die Verlesung der Namen der Geschworenen. Es waren 26 Herren erschienen. Bei der Bildung der Geschworenen wurden außer den 12 Geschworenen 2 Ersatzgeschworene ausgelost. Nunmehr begann die Vernehmung des Angeklagten. Mit leiser Stimme antwortete Hesse auf die Fragen des Vorsitzenden. Er sagt, er sei am 28. Januar 1867 in Wesspen, Kreis Meschede, geboren und kath. Religion. Die Volksschule besuchte er bis zu seinem 14. Jahre in Rönshausen. Nach Verlassen der Schule arbeitete er als Ackerknecht, Fuhrknecht und Baldarbeiter. Vor: Sind Sie schon vorbestraft? — Angekl.: Ja. — Vor: Wegen Körperverletzung mit 6 Wochen Gefängnis. — Angekl.: Daß weiß ich nicht genau. — Vor: Es soll im Jahre 1885 gewesen sein. Weiter vom Schöffengericht zu Altena mit 3 Tagen Gefängnis im Jahre 1892 wegen Diebstahls, weiter wegen Betrugs und Führung eines falschen Namens und Fälschung einer Legitimation mit 6 Wochen Haft, vom Schöffengericht Boerde wegen Diebstahls in zwei Fällen mit 14 Tagen Gefängnis, ferner mit 1 Jahr 6 Monat Gefängnis wegen Betrugs in drei Fällen. — Der Angeklagte erwidert darauf, er wisse sich nicht mehr genau zu entsinnen. — Vor: Vom Schwurgericht zu Arnsberg sind Sie weiter bestraft mit 7 Jahren Zuchthaus wegen versuchter Nothzucht. Wo haben Sie die verübt? — Angekl.: In Wessheim. — Vor: Sie erhielten dann noch 1 Monat Zuchthaus zusätzlich wegen Betrugs. Weiter haben Sie 2 Jahre Gefängnis erhalten wegen schweren und einfachen Diebstahls. Wo haben Sie die verübt? — Angekl.: In Münster und Bingen.

Es folgte nunmehr die Vernehmung des Angeklagten über sein Vorleben.

In der zur Anklage stehenden Mordtat verurteilt, erklärte Hesse, „Ich habe die Tat, deren ich beschuldigt werde, nicht begangen“. Vorfragender: „Wissen Sie überhaupt nichts davon?“ Hesse: „Nein“. Ueber das Nothzuchtverbrechen, das ihm 7 Jahre Zuchthaus eintrug, befragt, verweigert Hesse jede Auskunft. 1903 aus der Strafanstalt Bielefeld entlassen, will Hesse den Arzt Dr. Fischer in Fimmentrop konsultiert haben. Dieser habe ihm erklärt: „Mit Ihrer geistigen Beschaffenheit ist es nicht in Ordnung. Gehen Sie in Gesellschaft, aber hüten Sie sich vor dem Alkoholgenuß“. Nachdem Hesse bis zum Frühjahr 1904 in hiesiger Gegend gearbeitet hatte, begab er sich auf Reisen und arbeitete in Danzig, Hamburg, Bochum und schließlich auch in Belgien. Hier habe er in einem Zigarrengeschäft einen Mann namens Dupré kennen gelernt. Mit diesem habe er sich befreundet und ihn auch später, nachdem er (Hesse) nach Deutschland zurückgekehrt war, besucht. Er sei in regem Briefwechsel mit ihm geblieben. Hesse wurde dann 1905 wegen eines Diebstahls wiederum zu zwei Jahren Gefängnis verurteilt, die er bis Juni 1907 in Münster verbüßt hatte. Ende Juli 1907 habe ihn Dupré in Altena besucht. Dort hätten sie im Hotel Klinka logiert. Sie hätten sich aber nicht in das Fremdenbuch eingetragen. In einem späteren Briefe habe ihm Dupré mitgeteilt, daß er Mädchen nach dem Auslande vermittele. Er wolle ihn besuchen, da er ein Mädchen für das Auslande brauche, das Hesse besorgen solle. Infolgedessen sei er am 25. November in Hagen mit Dupré zusammengetroffen. Nach einigen Stunden sei Dupré nach Altena weiter gefahren, während er in dem Abzählungsgeschäft von Schifflickers sich auf den Namen Schmelter Kleidungsstücke gekauft habe, weil seine Mutter nicht wissen sollte, daß er auf Abzahlung laufe. Vor der Abfahrt habe er im Wartesaal 4. Klasse zu Hagen mehrere Mädchen getroffen, von denen er ein etwa 20jähriges als Küchenmädchen für einen Freund engagiert hatte und mit nach Altena genommen habe. 5 Uhr 18 Minuten sei er mit dem Mädchen abgefahren, und auf der Brücke in Altena habe er seinen Freund Dupré getroffen und diesem das Mädchen übergeben. Er selbst sei darauf wieder zum Bahnhof gegangen und mit dem späteren Zuge nach Werbold abgefahren.

Es stellt hierauf der Verteidiger den Antrag, den Angeklagten auf sechs Wochen zur Untersuchung seines Geisteszustandes in einer Irrenanstalt unterzubringen, da Hesse vor 20 Jahren an einer Gehirnzentralnervenerkrankung erkrankt war und später oft über Kopfschmerzen geklagt habe; ferner bittet er, den Strafanstaltsdirektor aus Bielefeld zu vernehmen, daß der Angeklagte in der Strafanstalt konfuse religiöse Betrachtungen angestellt habe, ferner möchte er tüchtige Psychiater über die „Schizophrenie“ des Angeklagten, die auf ein eigenartiges Sexualleben schließen ließe, hören. Ferner möge ein Schreibschaffverständiger geladen werden, der besunden kann, ob der am Tatort gefundene Zettel mit der Aufschrift: „Sucht eilig nach mir“, von Hesse geschrieben sei.

Das Gericht beschließt, den Direktor der Irrenanstalt Aplerbeck zu laden, ebenso den Oberstaatsanwalt Lehmann aus Hagen als Schreibschaffverständigen. Der Antrag auf Unterbringung Hesses zur Beobachtung seines Geisteszustandes in einer Irrenanstalt wird vorläufig zurückgestellt. Von den Zeugen betrafte zunächst Holzhandler Rentrop aus Altena, daß er Hesse entlassen habe, weil dieser immer hinter Mädchen her gewesen sei. Die Ehefrau Henning aus Gleringhausen bekundet, daß Hesse 1890 bei ihrer Mutter gewohnt habe. Zu dieser Zeit seien ihm die Schuhe zertrümmert worden und Hesse sei allgemein als Lächer angesehen worden.

Zeugin Minna Schulte, an der Hesse damals das Nothzuchtverbrechen verübt, bekundet, daß sie damals abends 10 Uhr auf dem Wege nach Fimmentrop von einem Menschen in unästhetischer Weise angefallen, gewürgt und durch Messerstiche verletzt worden sei. Wegen dieser Tat wurde Hesse zu 7 Jahren Zuchthaus verurteilt. Landgerichtsrat Dinslage aus Arnsberg erklärt, daß Hesse damals sofort als Täter in Betracht gekommen sei. Sein Alibibeweis sei mangelhaft. Später habe Hesse im Gefängnis einem Wärter erklärt, wenn man alles von ihm wisse, würde er einen Kopf kürzer gemacht.

Gendarmenwachmeister Vogel, der Hesse damals auf der Arbeitsstelle verhaftete, bekundet, daß er bei Hesse blutbefleckte Kleider gefunden habe. Die Kleider hätten nach Angabe Hesses von Rasenbluten hergerührt. Hesse habe damals erklärt, wenn ihn der Polizeibeamter im Hause verhaftet hätte, würde er ihn niedergeschossen haben. Zeuge hält den Hesse für einen aufgeweckten Menschen. Gutachter Dr. Sadmann aus Fimmentrop erklärt, Hesse wiederholt behandelt zu haben. Schließlich habe er ihn fortgejagt, weil er ihn für einen Simulanten gehalten habe. — Gutachter Dr. Fischer aus Fimmentrop hat Hesse vor drei Jahren konsultiert. Hesse habe ihn aus dem Gefängnis heraus gebeten, zu bejahen, daß er (Hesse) geistig krank sei. Er habe jedoch nicht die Ueberzeugung gewinnen können, daß er unzurechnungsfähig sei. — Medizinalrat Dr. vom Hofe, Altena erklärt, daß er damals die Zurechnungsfähigkeit Hesses bei Begehung der Tat bekundet habe. Es sei ihm aufgefallen, daß Hesse bei Fragen, die ihn betrafen könnten, dem Gespräch sofort eine andere Wendung gab.

Hierauf wurde die Sitzung um 4 Uhr nachmittags auf Mittwoch vertagt.

Bekanntmachung.

Nach den Bestimmungen der Ober-Präsidial-Polizei-Verordnung vom 25. Januar 1893 ist es verboten, bei der Feld- oder Waldarbeit Hunde mitzuführen und diese frei umherlaufen zu lassen. Ebenso verbietet die Lokal-Polizei-Verordnung vom 30. Juli 1897 das freie Umherlaufenlassen von Hunden in fremden Jagdrevieren, die nicht mit einem Knüttel versehen sind, der sie an der Auffindung n. Verfolgung des Wildes hindert.

Ich mache auf die vorstehenden Bestimmungen mit dem Bemerken aufmerksam, daß die Sicherheitsbeamten angewiesen sind, Uebertretungen unnachlässig zur Anzeige zu bringen.

Halver den 7. April.

Die Polizeiverwaltung:
Thomas.

Bekanntmachung.

Die festgesetzte Gemeindesteuerliste der Gemeinde Halver für 1908, enthaltend die nach einem Einkommen von unter 900 Mk. veranlagten Steuerpflichtigen, liegt vom 15. d. Mts. ab 14 Tage im Amtshause Zimmer Nr. 3 zur Einsicht offen.

Halver, den 7. April 1908.

Der Amtmann: Thomas.

Die Hühnerbesitzer an der Berlinerstraße werden gebeten, ihre Hühner festzuhalten, widrigenfalls sehen wir uns veranlaßt

Gift
in unsere Gärten etc. zu legen.

Die Unpächter.

Wohnung

3-4 Zimmer 1. Aug. oder früher zu vermieten.

Ernst Jansen, Schalksmühle.

Atelier Krauskopf Halver.

Photographien in jeder Ausführung bis Lebensgröße.

Vertreter:

Adolf Kaiser, Halver.

Auch dieses Jahr liefert das alte bekannte Fahrrad-Haus spottbillige

Fahrräder

Fr. W. Streppel, Schalksmühle.

Jugend

verleiht ein zartes, reines Gesicht, rosiges, jungfräusches Aussehen, weiße sammetweiche Haut und blendend schöner Teint. Alles dies erzeugt die echte

Stedenpferd Lilienmilch-Seife

a Stück 50 Pfg. bei Carl Brückmann-Halver u. Frau E. Lausberg

Nur echte

Henkel's
Bleich Soda

Garantirt chlorfrei
gibt u. hält blendend
weiße Wäsche

Asthma

Kurzatmigkeit — Atemnot
Nur aus Dankbarkeit teile ich jedem Leidenden gegen Portovergütung durchaus kostenlos mit, auf welche einfache und billige Weise ich von meinem schweren Asthmaleiden befreit wurde, nachdem ich vorher zahlreiche andere Asthmamittel erfolglos angewendet hatte.

Emil Bourbon, Opernsänger,
Berlin W., Ansbacher-Strasse 53, I.

Donnerstag mittag Eröffnung einer Verkaufsstelle der Lebensmittelbranche im Neubau des Herrn Brüninghaus am Kirchplatz. A. Schädlermann, Halver.



Empfehle neue FAHRÄDER

Modell 1908 mit 1 Jahr
Garantie von 65 Mk. an,
sowie die besten Marken wie Brennabor, Triumph, Hercules etc.
Pneumatik in allen Preislagen, Luftpumpen von
65 Pfg., Fusspumpen von 1,40 Mk. an etc.
Gebrauchte Räder von 25 Mk. an, auch werden
noch gut erhaltene Räder angekauft. Prima Näh-
maschinen billigst. Masse, Wagen u. Gewichte.

Photographische u. elektrische Artikel.

Sämtliche Zubehörsartikel.

Reelle Bedienung.

C. Gogarten, Halver.



Dr. Oetker's Marmorkuchen.

Zutaten - 250 g Butter, 500 g Zucker, 6 Eier, das
weisse zu Schnee geschlagen, 500 g Mehl, 1 Päckchen Dr.
Oetker's Vanillin-Zucker 1 Päckchen Dr. Oetker's Back-
pulver, 3 Esslöffel voll Kakao, 1 kleine Tasse Milch oder
Rahm. - Zubereitung: Die Butter rühre zu Sahne, gib
Zucker, Eigelb, Vanillinzucker, Milch, Mehl, letzteres mit dem
Backpulver gemischt, daran und zuletzt den Schnee der 6
Eiweiss. Teile die Masse, menge unter die eine Hälfte den
Kakao, fülle den Teig abwechselnd in die gefettete Form und
bache den Kuchen 1-1 1/2 Stunden. Sehr gut sieht dieser
Kuchen mit Schokolade- oder Wasserglasur aus.

Man fordere nur Dr. Oetker's Fabrikate, da
diese für das gute Gelingen des Backwerks bürgen.

Ernst Bergfeld, Oberbrügge,

Telefon No. 746 Amt Lüdenscheid.

Empfehle in schöner Auswahl zu billigsten Preisen
elektrische Beleuchtungskörper aller Art,
sowie elektr. Motore, Dynamomaschinen etc.
Uebernahme von elektrischen
Licht- u. Kraftanlagen.

Keine Trunksucht mehr.

Eine Probe von dem wunderbaren Cozapulver wird gratis
geschickt.

Kann in Kaffee, Thee, Bier, Wasser, Essen oder Spirituosen gegeben
werden, ohne dass der Trinker es zu wissen braucht.

COZAPULVER erzielt die wunderbare Wirkung, dass die Spirituosen dem
Trinker widrig vorkommen. COZAPULVER wirkt so still und sicher, dass Frau,
Schwester oder Tochter ihm dasselbe ohne sein Mitwissen geben kann und ohne
dass er zu wissen braucht, was seine Besserung verursacht hat.

COZAPULVER hat Tausende von Familien wieder versöhnt, hat von Schande
und Unehre Tausende von Männern gerettet, welche nachher kräftige Mitbürger
und tüchtige Geschäftsleute geworden sind. Es hat manchem jungen Mann auf
den rechten Weg zum Glück geführt und dass Leben vieler Menschen um mehrere
Jahre verlängert.

Das Institut welches das berühmte echte Cozapulver besitzt, sendet an diejenigen,
die es verlangen, gratis eine Probe und ein Buch mit 1500 Dankschreiben.
Cozapulver ist ganz unschädlich garantiert. Korrespondenz in deutsch.

(Althea 2,10; Aniseed of Coza 5,42; Baldrian 0,55; Bitterklee 0,15; Bicarbonate de soude 79,102
Cassiarilobrinde 2,35; Cinnamon of Coza 4,68; Enzianwurzel 1,98; Rharb. 0,44; Cozasüßholz 0,5
Acidum Tartaricum 0,29; Kalmus 1,4.)

COZA INSTITUT,

Porto für Briefe: 20 Pfg., für Postkarten: 10 Pfg.

62, Chancery Lane,
London W.1. (England)

Zur Saatzeit empfehle:
Ia. Königsberger Saatwicken
„ Riesenspögel
„ Niederrhein. Rotklee
„ Schwedklee
„ Weissklee

sowie alle übrigen Grassäme-
reien in nur bester Qualität

Alb. Herdepe, Halver.

Normal-Knochenmehl, (Cramer &
Buchholz) Entleimtes Knochen-
mehl, Kainit 40%iges
Ammoniak-Superphosphat,
Superphosphat, schwefelsaures
Ammoniak, Peru-Guano, Chili-
Salpeter empfiehlt
C. Zimmermann,
Dhl-Rönshahl.

R. Kollweg, Schalksmühle

Bahnhofstrasse 21

Bahnhofstrasse 21

elektrotechnisches Installationsgeschäft.

Bevor Sie eine Anlage vergeben,
lassen Sie sich einen Kostenanschlag
von mir gratis anfertigen.

Lieferung sämtlicher elektr. Apparate
u. Beleuchtungskörper.

Vergrößerung und Instandhaltung be-
stehender elektr. Anlagen, sowie Uebernahme
sämtlicher Reparaturen.

Zeichnungen u. Kostenanschläge gratis.

Frische geräucherte Büdinge

per Kiste 97 Pfg.
A. Schädlermann, Halver.

Ia. hochfeinen Niederreintischen

Rotklee

garantirt seidefrei. laut Analyse
a Pfd. 1 Mk.

feine Qualität a Pfd 0,90 Mk.
bei Barzahlung 5% Rabatt.

Ferner: Schwedenklee,
Weissklee, Bullen-
klee, Thimoteegrass,
engl. Raygras, italien.
Raygras, franz. Ray-
gras, Rispengras,
Knauelgras, Honig-
gras, Saatwicken,
Saaterbsen, Riesen-
spörgel u. s. w.

empfehle in frischer keimfähiger
Ware zu billigsten Preisen
Friedr. Gentelbach, Rönshahl.

Gartensamen, Pflanzbohnen

A. Schädlermann, Halver.

Empfehle

Ia. Knochenmehl

der Firma Cramer & Buchholz.

Am. u. Sup. 9x9

„ „ „ 7x9

Peru Guano Marke Doppelkrone,
schwefelsaures Ammoniak-Super-
phosphat 18%

Alb. Herdepe, Halver.

Zur Frühjahrssaat

empfehle:

Ia. hochfeinen niederreintischen
Rotklee, Schwedenklee, Weissklee
u. Grassamen in sämtlichen
Sorten, sowie Mischung zu
Weidenanlagen.

Ferner Königsberger Saatwicken,
Riesenspögel und Gendörfer
Runkelsamen.

Hugo Lienkämper,
Bommert.

Auf Lager vorrätig:

Peru-Guano (Hühnermarkte)

10x7x2

in 100 Pfd. Säcken a 10-10,50 Mk.

Ia. Ohndorfisches

Ammoniak-Superphosphat

9x9 Grünantermarke

in 100 Pfd. Säcken 9-9,50 Mk.

Thomasmehl 20%

Kainit 12,4%

Friedr. Gentelbach, Rönshahl.

Ia. hochfeine sortierte schlesische

Pflanzkartoffeln

Magnum-bonum

a 100 Pfd. 3 7/8 bis 4,- Mk.

Hiesige Pflanzkartoffeln

Magnum-bonum

a 100 Pfd. 3,- Mk.
Friedr. Gentelbach, Rönshahl.

Sängerbund-Eintracht Schalksmühle.

Donnerstag, d. 9. April
abends 9 Uhr

Chorstunde.

Um pünktliches Erscheinen bittet
Der Vorstand.

Halver'sche Spar- u. Dar- lehnskasse

Spareinlagen werden mit 4 1/4 %
vom 1. resp. 15. des Mts. ab ver-
zinst.

Einsparungen in „laufender Rechnung“
werden vom Tage der Einlage mit
4 1/4 % verzinst.

Der Vorstand.

Frische ungarische

TRINKEIER

10 Stück 57 Pfg.

frische schwere russ.

Trinkeier

10 Stück 66 Pfg.

frische schwere ital.

Trinkeier

10 Stück 77 Pfg.

jedes Ei garantiert gesund.

A. Schädlermann, Halver.

Angekommen 1 Wagen Ia. reines

Natur-Knochenmehl

(vom Wasser entfettete Knochen)

aus der Fabrik M. Müller-Schle-
busch garantiert 5% Stickstoff 21%
Phosphorsäure u. unter Garantie
der Versuchstation.

Friedr. Gentelbach, Rönshahl.

Hermann Bohmer, Schalksmühle

empfehle zu billigsten Preisen

Ia. 6eckige Drabtgelächte,

Ia. 4eckige Kettengelächte.

Das beste und geeignetste für
starken Hof- und Garteneinzäu-
mungen etc.

Ia. verzinsten Einfriedigungs-
draht, Stacheldraht, Draht-
krampen, Spalldraht etc.

ferner
Ruhketten, Schaufeln, eiserne
Harken, Düngergabeln, Samen-
streuer etc.

Oelkuchen, Oelkuchenmehl,
Erdnussmehl, Baumwoll-
saatmehl, Leinmehl, Bollmehl,
Weizenkleie, Biettreber, Tort-
Melasse, Kleie-Melasse, Vieh-
salz

stets auf Lager

C. Zimmermann, Dhl-Rönshahl.

Frühen gewalzt

Stodisch

A. Schädlermann, Halver.

Nest-Eier

empfehle

Wih Bell Jr., Halver.